

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208539
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Markt 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Brand * 103/7
Bauwerksname	»Zum Kronprinzen« (ehem.); Brander Hof (seit 1947)

Kurzcharakteristik

Gasthof in offener Bebauung; ortsgeschichtliche, baugeschichtliche und straßenbildprägende Bedeutung, Teil der Marktbauung

Denkmaltext

Stättlicher, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Mansardwalmdach, 11:5 Achsen, im Mittelrisalit übergiebeltes Palladiomotiv, profiliertes Kranzgesims.

Nach Abtragen des alten Erbgerichtes wurde der Gasthof 1824 durch seinen neuen Eigentümer Gottlob Leberecht Ufer neu erbaut.

Solange die Stadt nach ihrer Gründung 1834 noch kein eigenes Rathaus hatte, stellte die damalige Eigentümerin des Gebäudes, Frau Henriette Emilie Louise Göpfert geb. Pflug der Stadt die Gerichtsstube und die Arrestzelle im Erbgericht zur Verfügung. 1897 erwarb Herr Friedrich Wilhelm Großmann das Grundstück. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten bauliche Veränderungen an den Nebengebäuden, am Hauptgebäude gab es dagegen nur Erhaltungsmaßnahmen. Bereits 1900 gehörte das Anwesen Frau Linna Franziska Spree geb. Philip. Ihr Ehemann, der Gastwirt Paul Richard Spree betrieb den damaligen Gasthof "Zum Kronprinz". 1907 kommt es zur Zwangsversteigerung. Neuer Besitzer war seit 1908 die Firma "Josef Piller's Böhmisches Brauhaus Freiberg". Es folgen Baumaßnahmen der Sanitäranlagen und des Treppenhauses, weiterhin wurde der Tanzsaal (zugleich Musikhalle) erhöht. Bereits 1920 folgt ein erneuter Besitzerwechsel. Auch der neue Eigentümer Herr Max Ostmeier nahm bauliche Veränderungen vor, die jedoch keine wesentlichen Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes brachten. Er richtete 1921 eine Tankstelle ein. 1935 verpachtet er das Hotel "Zum Kronprinzen" an seinen Sohn. Dieser beantragt nach 1947 die Umbenennung des Hotels. Aus vielen Vorschlägen entscheidet sich die Stadt für den nunmehrigen Namen "Brander Hof". 1958 erwerben die Stadt und die HO (Handelsorganisation) das Grundstück. Der Gasthof gehörte nun der HO. Es folgen in den kommenden Jahren Sanierungs- und Umbauarbeiten. U. a. werden in verschiedenen Räumen im Erdgeschoss Gewölbekappen und ca. 60 m² Kreuzgewölbe entfernt. Das sind wohl im Laufe der Existenz des Gebäudes die gravierendsten baulichen Veränderungen gewesen. 1991 wurde die Gaststätte geschlossen. Der Stadt gelang ein Verkauf des Grundstücks. Es folgte 1995 ein grundlegender Umbau, der zu leichten Vereinfachungen des äußeren Erscheinungsbildes, des nach wie vor als "Brander Hof" bezeichneten Gasthofes führte.

Die langjährige Nutzung als Gasthof und Hotel hat der "Brander Hof" natürlich vor allem seiner Lage an einer bedeutenden Verkehrsverbindung zwischen Freiberg und Marienberg bzw. Annaberg zu verdanken. Hierbei handelt es sich um eine alte Post- und Handelsstraße, den sog. "Silberwagenweg". Als bedeutendes Hotel der Stadt und langjährig auch größter Gasthof des Ortes erlangte der "Brander Hof" auch für das Alltagsleben der Bevölkerung große Bedeutung. Wie beschrieben, verfügte das Haus über einen großen Tanz- und Musiksaal. Für die Stadtgeschichte ist ebenso seine Nutzung als Gericht und Gefängnis von großer Bedeutung. Durch seine dominante Lage und Kubatur prägt das Gebäude den Markt und damit das Stadtbild von Brand-Erbisdorf maßgeblich.

Auch wenn im Inneren des Hauses grundlegendere Veränderungen vorgenommen wurden, blieb jedoch das Umfassungsmauerwerk einschließlich des Dachstuhls und damit das äußere Erscheinungsbild des alten nun fast schon 180 jährigen Gasthofes erhalten und dokumentiert eindrucksvoll das Bauhandwerk seiner Entstehungszeit.

Der Denkmalwert des "Brander Hofes" ergibt sich damit aus seiner baugeschichtlichen, ortsgeschichtlichen und ortsbildprägenden Bedeutung.

LfD/2012

Datierung 1824 (Gasthof)

**Fotonummer****LXXVIII/35/27A**

Aufnahmejahr

2000

Fotograf

Bechter, Barbara; Lukas, Victoria

Beschreibung

Gasthof in offener Bebauung

**Fotonummer****DF 407 733**

Aufnahmejahr

1991

Fotograf

Petrik, Ivo

Beschreibung

Gasthof in offener Bebauung

**Fotonummer****DF 407 732**

Aufnahmejahr

1991

Fotograf

Petrik, Ivo

Beschreibung

Westseite des Marktes, Wohn- und Geschäftshaus Nr. 3 (2. v. l.) und Gasthof Nr. 4 (2. v. r.)

Auszug aus der Denkmalkarte

